

Wie man Menschen davon abhält sich zu informieren.

Von Peter Weck
24.7.2007

Eine wahre Geschichte.

Einer meiner Freunde, nennen wir ihn einfach mal Klaus, ist ein fleißiger und gewissenhafter Mensch. Vor einigen Jahren, hat er sich wie viele andere auch, ein Häuschen zur Altersvorsorge gebaut und einen hohen Kredit dazu aufgenommen. Was ja Anfang der Neunziger mit einem relativ intakten Arbeitsmarkt auch kein sonderliches Problem war. Alles recht gut und vernünftig kalkuliert, offizielle Inflationsrate und evtl. Lohnerhöhungen berücksichtigt, steigende Nebenkosten abgeschätzt usw. Eigentlich ein Vorzeigebauherr und Angestellter in gehobener Position. Da er wenig Zeit hat, (man muss ja um seinen Job kämpfen) lässt man sein Geld arbeiten. Ein bisschen Bares zusätzlich aus der Kreditsumme mitfinanziert und Anfang 2000 in den Neuen Markt investiert, denn warum arbeiten, wenn es auch ohne Arbeit geht. Alles in geraden und geplanten Bahnen also.

Aber wie das Leben so ist, nichts ist planbar. Klaus wird umstrukturiert, also rausgeschmissen. Geld ohne Arbeit funktioniert auch nicht, da der Neue Markt gerade zusammenbricht. Klaus wäre aber nicht Klaus, wenn Ihn das ernsthaft erschüttern würde. Also wird er Unternehmer! Klaus reist von Baustelle zu Baustelle, arbeitet für dieses und jenes Unternehmen, kommt finanziell aber zurecht. Nur Zeit für seine Frau und seine Kinder hat er nicht mehr. Da er ja jetzt Existenzgründer ist, „darf“ er auch seine Steuererklärung monatlich abliefern, denn man hat ja sonst nichts zu tun. Hauptsache die Bank und das Finanzamt bekommen ihr Geld, und seine Tochter sagt nicht Onkel zu ihm. Von Lebensqualität also keine Rede mehr. Damit sich das ändert, hat Klaus eine geniale Idee: Er teilt seine Arbeitskraft auf, sprich, er stellt 2 Leute ein. Damit hat er wieder neue Freunde gewonnen, welche Ihn von der Arbeit abhalten und die das System Einnahmen ohne Arbeit schon lange perfekt beherrschen. Er darf jetzt für Umlagekassen, Berufsgenossenschaften und allerlei „gesetzlichen“ Kram aufkommen. Und da Ihn niemand so recht glaubt, dass die Beträge, welche er monatlich überallhin überweist, auch tatsächlich von seinem Konto kommen, darf er jetzt und zukünftig die Damen und Herren von Finanzamt, Krankenkasse, Rententräger zweimal jährlich zur Prüfung in seinem Hause begrüßen!

Klaus ist mit den Nerven am Ende! Er bezahlt alle Verbindlichkeiten, gönnt sich nur kurze Wochenendurlaube und für mehr als Bildzeitung auf der Baustelle lesen hat er keine Zeit. Dort steht ja der Aufschwung hat den Mittelstand erreicht und alles ist in Butter!

Es läuft ja alles Gottgegeben rund und man kommt, wenn alles gut geht bis zur Rente hin.

Welche Rente? Um sich diese Frage zu beantworten, hat Klaus leider keine Zeit!

Erkennen Sie sich wieder? Dann ist es höchste Zeit sich zu informieren, denn auch Sie haben nur EIN Leben!

Peter Weck ist seit 1997 im Gesundheits- und Marketingbereich Selbstständig.
Sie können mich unter peteprivat@gmx.eu erreichen.